

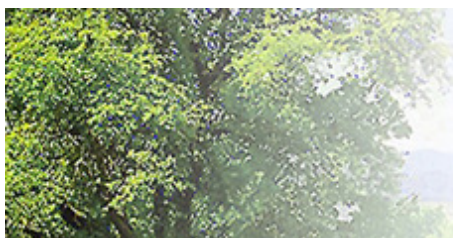
In Paradisum

Hintergründe von S. Radic

Musik-Beschreibung. Die Musik von „La Source d'Emeraude“ begleitet uns auf einer transformierenden Suche nach der ultimativen Quelle von allem was ist. Die klassische Orchestrierung, verwoben mit kristallklaren Tönen und Natursounds, sind das Merkmal dieses farbenfrohen und reichhaltigen Albums. Einfach wunderschöne Musik, die echte Freudegefühle wiedergibt.

Der 1962 in Paris geborene französische Autodidakt-Komponist Michel Pépé gilt in Frankreich und vielen Ländern als einer der talentiertesten Komponisten für Entspannungs- und Wohlfühlmusik. Im Alter von 7 Jahren begann er Klavier zu lernen und nach einigen Jahren lernte er Gitarre und Musikschreiben. Mit Leidenschaft für die aufkommenden Möglichkeiten der Musik des Wohlbefindens befasst er sich auch mit einem Prozess der Selbsterkenntnis. Dies veranlasst ihn, sich für die therapeutische Wirkung von Schall zu interessieren. 1990 beschloss er, sich der Komposition zu widmen, und begann Alben zu entwickeln, die verschiedene Klanguniversen, klassische und symphonische Harmonien, traditionelle Instrumente verschiedener Musikulturen, futuristische Klänge, kristallin und weich miteinander verbinden.

Seine Musik wird von verschiedenen Therapeuten verwendet, insbesondere in den Bereichen Entspannung, Meditation, Sophrologie, Yoga, Tai Chi, Qi Gong, Spa, Massagen ... und dient auch als Unterstützung für viele Fernsehsendungen zum Thema Ökologie. Natur, Erkundung, Tierwelt usw. Er gibt regelmäßig Konzerte in Frankreich, begleitet von magischen audiovisuellen Shows, mit großformatigen Projektionen von Videos über Natur und Sakralarchitektur als Hommage an die Schönheit des Planeten. Er trat in Paris im Espace Cardin, im Planetarium des Palais de la Découverte und im Espace St-Martin sowie in der Provinz Lacoste im Schloss des Couturiers Pierre Cardin auf, wo er mehrere Konzerte gab Palais des Festivals in Cannes, Marseille, Toulouse, Avignon, Lyon, Annecy, Grenoble, Carcassonne, Biarritz, Rouen ... im buddhistischen Dhagpo Kagyu Ling Zentrum in der Dordogne usw. Er gab auch mehrere Konzerte im Ausland: USA, Kanada, Schweiz, Belgien, Tahiti, Neukaledonien ... Durch seine Konzerte beteiligt sich Michel Pepe auch an vielen ökologischen und spirituellen Projekten im Bereich Umwelt, humanitäre. Es wurden auch mehr als 800.000 Alben weltweit verkauft...



Michel Pépé

Compositeur de musique de Bien-être



"Meditations"-Beat, T=110

The musical score is for a 4/4 time signature with a tempo of T=110. It is divided into two measures: Main 1 and Main 2. The instruments and their parts are as follows:

- Bells:** Treble clef, 4/4 time. The first measure has a whole note chord with a slur over it. The second measure has a whole note chord. Labeled "Advanced".
- Trem.-Str.:** Bass clef, 4/4 time. The first measure has a whole note chord. The second measure has a whole note chord.
- Guitar:** Bass clef, 4/4 time. The first measure has a quarter note followed by a dotted quarter note chord. The second measure has a quarter note followed by a dotted quarter note chord.
- Bass:** Bass clef, 4/4 time. The first measure has a quarter note. The second measure has a quarter note.
- Drums:** Drum set notation, 4/4 time. The first measure has a bass drum (BD) on 1 and 3, and a ride cymbal on 2 and 4. Labeled "Vibraslap" and "Ride".

On the right side of the score, there are two vertical arrows. The first arrow is labeled "Main 1" and points to the first measure. The second arrow is labeled "Main 2" and points to the second measure.

Programmieranweisung

Diesen Style als „Meditations“-Beat zu bezeichnen ist nur eine Notlösung, denn eine „Meditations-Musik“ hat und braucht kein Rhythmus-Style. Und so verlaufen in diesem Titel die ersten 24 Takte vollkommen frei, wobei das im Midi-System eigentlich unmöglich ist. So habe ich dort nur den „Vibraslap“-Schlag auf 1 und 3 programmiert, damit man überhaupt einen Hauch von Rhythmus noch hört. Die beiden Mains 1+2 sind eigentlich erst danach im Einsatz, wobei dort dann im Drumbereich nur die Bassdrum auf 1+3 hinzukommt und ein Ride-Becken als sehr schwacher Nachschlag auf 2+4. Im Akkord-Bereich spielt eine akustische Gitarre eine kombinierte Bass-Akkord-Begleitung, wobei „der Akkord“ eigentlich nur ein Zweiklang ist. Die Strings spielen den Akkord-Teppich, wobei hier auch ein Sphärensound mit Phasing sich gut machen könnte. Die Bells sind als der GM-Sound Nr. 89 mit dem Namen „Fantasie“ zu Gange, wobei dort den Glocken auch ein Chor zugesetzt wird.